



Protokoll der Generalversammlung der Elternvereinigung Ebenholz 2011/12

Wann: Mittwoch, 14.09.2011

Wo: Aula der Primarschule Ebenholz

Wann: 19:00

Anwesende: Vorstand der Elternvereinigung der PSE, Gemeindegatschulratspräsidentin Susanne Eberle-Strub, Schulleiter Dietmar Fesenmeier, Lehrpersonen der PSE, Kindergärtnerinnen der PSE, ca. 10-15 Eltern

Entschuldigt: Alex Ospelt und Karl-Heinz Vogt

Thomas Zwiefelhofer begrüsst die Gemeindegatschulratspräsidentin, die anwesenden Lehrkräfte sowie den Präsidenten und Vertreter der EVÄ, Alexander Erhart, sowie alle weiteren Anwesenden herzlich zur 34. Generalversammlung der Elternvereinigung der Primarschule Ebenholz und dankt allen für ihr Kommen. Ganz speziell begrüsst er René Meier, der später einen Vortrag zum Thema „Schule und Integration“ halten wird.

Er bittet Alexander Erhart, das Amt des Stimmzählers zu übernehmen, was dieser gerne macht.

1. Genehmigung des Protokolls GV 2010/11

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresberichte

Der Präsident übergibt das Wort an Priska Risch.

Im vergangenen Schuljahr fanden 6 Vorstandssitzungen sowie 8 Projekte und Aktivitäten statt. Diese werden nun im Einzelnen von Mitgliedern des Vorstands erläutert.

Martin Laukas ergreift das Wort zur Schulwegsicherung. Er informiert, dass am 8. Juni in Zusammenarbeit mit der Landespolizei und dem Fahrradmechaniker Wenaweser erneut ein Velocheck durchgeführt wurde. Dabei wurden die Fahrräder der Kinder auf Sicherheitsmängel und Verkehrstüchtigkeit überprüft. Der Zustand der

Räder war erfreulicherweise bis auf kleinere Mängel sehr zufriedenstellend. Ein solcher Velocheck soll auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

Er erklärt weiter, dass alle 2 Jahre die Aktion „Zu Fuss zur Schule“ stattfindet. Ziel dieser Aktion ist es, den Schulweg vermehrt zu Fuss zu gehen. In diesem Jahr können die Kinder Pins für alle gegangenen Schulwege sammeln.

Clemens Laternser erklärt, dass der Schulweg in den Gemeinden im Allgemeinen ein Anliegen ist und sich daher Arbeitsgruppen gebildet haben, in denen auch die Elternvereinigungen vertreten sind. In der Vergangenheit wurden optimale Schulwege ausgearbeitet und Karten gedruckt, die an die neuen Erstklässler verteilt wurden. Diese Karten werden immer wieder neu überarbeitet. Ein Problem bleiben weiterhin die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen.

Die Aufhebung der Fussgängerampelanlage auf der Fürst-Franz-Josef-Strasse hat unter den Eltern für grosse Aufregung gesorgt, obwohl im Vorfeld über die verbesserte Sicherheitslage informiert wurde. Deshalb freut es den Vorstand sehr, dass Markus Verling vom Tiefbauamt sich heute bereit erklärt hat, diese Baumassnahme zu erklären. So führt Markus Verling aus, dass bereits in der Vergangenheit solche baulichen Massnahmen zunächst auf Besorgnis und Widerstand gestossen sind. Aber gerade weil die Sicherheit im Vordergrund steht, ist der Bau von Verkehrsinseln wichtig. Ampelanlagen regeln das Vortrittsrecht. Fussgänger haben an Orten mit Ampelanlagen keinen Vortritt, ausser dieser wird durch Knopfdruck angemeldet. Es gibt Untersuchungen der Bfu-Schweiz, dass kleinere Kinder bis zur 2. Klasse solche Ampeln noch nicht richtig bedienen können, weil sie loslaufen, sobald die Fussgängerampel grün zeigt. Es fällt ihnen sehr schwer, Abstände und Geschwindigkeiten einzuschätzen. Fussgängerampeln, die normalerweise auf grün stehen, sind auch für Autofahrer schwierig, weil diese nicht damit rechnen, dass die Ampel rot sein könnte und unter Umständen aus Versehen oder Gewohnheit durchfahren. Wenn sich nun Unfälle ereignen, sind diese meist gravierender als bei Verkehrsinseln, wo der Autofahrer durch die Verengung der Strasse langsamer fahren muss und der Fussgänger ausserdem den Vortritt hat. Kinder können für diese Verkehrssituation auch besser geschult werden. Kinder müssen die Autos beobachten und gehen erst los, wenn das Auto steht. Die Studien der Bfu zeigen, dass mit Ampeln 20 - 30%, mit Mittelinseln sogar zwischen 66 und 80% mehr Sicherheit erreicht werden kann. Markus Verling zählt ähnliche Umbaumassnahmen im Land auf. Ein Vater erkundigt sich bezüglich der Ampel beim Kiosk und Coop in Vaduz. Markus Verling entgegnet, dass es sich hier nicht um eine reine Fussgängerampel handelt.

Nun übernimmt Rosmarie Lorenz das Wort und erklärt die Aktivitäten der EVE im Dachverband. Sie führt kurz aus, was der Dachverband ist und wo seine Aufgaben liegen. Der momentane Schwerpunkt ist in der Begriffserklärung zwischen Elternarbeit und Elternmitwirkung, die neu in Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus geregelt werden soll. Sie weist auch auf ein Referat von Urs Eisenbart am 25. Oktober zum Thema „Stärken stärken“ und auf den Newsletter des Schulamtes hin, den interessierte Eltern auf der Homepage des Schulamtes herunterladen können.

An dieser Stelle geht das Wort wieder an Thomas Zwiefelhofer, der auf die verschiedenen Aktivitäten der EVE während des vergangenen Schuljahres eingeht. So hat im November der Laternli-Umzug der Vaduzer Kindergärten stattgefunden, wo Mitglieder des Vorstands Tee ausgeschenkt haben. Im Januar und im Mai fanden für die Schüler die Tee- und Vitalwoche statt. Die Aktion „Sicher im Sattel“ wurde am

21. Mai abgehalten. Die Elternvereinigung hat das Frühstück nach der alljährlichen Bittprozession vor Christi Himmelfahrt organisiert und im Juni wurde der Velocheck durchgeführt. Zwei Wochen später fand das inzwischen schon fast zu einem Quartiersfest gewordene, sehr erfolgreiche Schulfest statt.

Priska Risch bittet die Eltern nun um Abstimmung über den Jahresbericht, der einstimmig angenommen wird.

3. Kassabericht Vereinsjahr 2010-11

Sophie Liechtenstein stellt kurz den Kassabericht vor. Dieser wird einstimmig genehmigt und Sophie Liechtenstein als KassiererIn entlastet.

4. Entlastung Vorstand und Verabschiedung IKH Sophie Liechtenstein

Thomas Zwiefelhofer bittet nun die Eltern um Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgt.

Sophie Liechtenstein scheidet nach langjähriger Tätigkeit in diesem Jahr aus dem Vorstand aus. Sie wird vom Präsidenten mit herzlichen Worten und einem köstlichen Abschiedsgeschenk verabschiedet.

5. Vorstandswahlen

Der Vorstand konnte Luisa Moser als neues Mitglied gewinnen, die sich kurz den Anwesenden vorstellt.

Priska Risch bittet die anwesenden Eltern, Thomas Zwiefelhofer, der sich bereit erklärt hat, weiter als Präsident zu Verfügung zu stehen und den Vorstand in folgender Zusammensetzung in Globo zu bestätigen:

- Thomas Zwiefelhofer, Präsident
- Priska Risch, Vizepräsidentin (wird vom Vorstand intern festgelegt)
- Luisa Moser, Kassier/Protokoll (wird vom Vorstand intern festgelegt)
- Clemens Laternser
- Monika Bever
- Rosmarie Lorenz

Diese Bestätigung fällt einstimmig aus.

6. Diverses, u.a. Vorstellung des neuen Schulleiters Dietmar Fesenmeier

Thomas Zwiefelhofer stellt den Anwesenden den neuen Schulleiter Dietmar Fesenmeier vor und übergibt diesem das Wort. Dieser begrüsst nun seinerseits die Eltern sehr herzlich und stellt sich kurz vor. Er dankt dem Vorstand für seinen Einsatz und sein Engagement und erklärt den Anwesenden, dass jedes Schulhaus seinen eigenen Vorstand hat. Im Kindergarten ist dies Bettina Oehry, in der Tagesschule Marion Vogt und in der Primarschule Äule Conny Büchel. Er ist dankbar über die Zusammenarbeit und die gute Atmosphäre. Er erwähnt Gabriele Haas, Hildegard Moosmann und Kaplan Wimmer als neue Lehrkräfte und stellt Stefanie Büchel vor, die die Klasse 4a seit August unterrichtet.

Der Schulleiter erwähnt das Projekt „Faust los“, bei dem es um gewaltfreie Konfliktlösung geht und dankt bei dieser Gelegenheit dem Gemeindeschulrat für die Unterstützung, da dieser für das kommende Jahr die Elternschulung zu diesem Projekt genehmigt hat.

Thomas Zwiefelhofer dankt dem Schulleiter und fragt die Anwesenden, ob jemand noch spezielle Fragen hat. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Gemeideschulratspräsidentin Susanne Eberle-Strub dem Vorstand für seine Arbeit.

Thomas Zwiefelhofer bedankt sich abschliessend bei den Lehrkräften für ihren Einsatz zum Wohl der Kinder und erwähnt dabei im besonderen Florin Kofler für seine grosse Hilfsbereitschaft, die Kollegen im Vorstand für ihren Einsatz, die Eltern für ihr Vertrauen und ihre Hilfe so wie auch die Gemeinde Vaduz für ihre finanzielle Unterstützung.

Dann begrüsst er den Vortragenden René Meier nochmals sehr herzlich und übergibt ihm das Wort.

Nach einem sehr interessanten Vortrag wünscht Thomas Zwiefelhofer allen Anwesenden noch einen schönen und gemütlichen Abend.

Für das Protokoll
Sophie Liechtenstein